

Geöffnet täglich früh
9 Uhr in den Operntheater
Marienkirche 12. — Konsu-
laturatsekretär zweitälter-
lich 220 Thlr., durch die
Post ab 25 Thlr. Einschre-
bung 1 Thlr.
Auflage: 21,000 Exempl.

Für die Rückgabe einges-
sandte Manuskripte
wird sich die Redaktion
nicht verantworten.

Dienststellen: Hausestein und
Vogel in Hamburg, Ber-
lin, Ulm, Leipzig, Böhl,
Breslau, Frankfurt a. M.,
— Bad. Mosse in Berlin,
Leipzig, Wien, Bamberg,
Frankfurt a. M., Schnei-
den, — Duske & Co. in
Frankfurt a. M., — Fr.
Voigt in Chemnitz, — Ha-
rzer, Lüttich, Müller & Co.
in Paris.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Reklameverboten. Dienst-
zeit: 12 angemessen
bis 8 Uhr. Sonntag
bis Mittag 12 Uhr. Zu
Wochenende: große Räume
gegen 5 bis 12 Uhr.
Der Raum einer ein-
spätigen Zeitstelle folgt
15 Uhr. Empfänger bis
2 Uhr.

Eine Garantie für das
nachträgliche Entnah-
men der Unterricht wird
nicht gegeben.

Nachträgliche Annoncen-
kosten von um und
durch 100 Thlr. u. Ge-
sonnen inserieren wir nur
gegen Prämienab-
bildung durch Brief-
marken oder Postbezeich-
nung. 9 Seiten können
nachträglich entnommen
werden die Bezahlung auf
eine Dresden-Zeitung
anweisen. Die Ziffer

Sächsische Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 171. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Heftleben: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 20. Juni 1873.

Politisches.

Woller Entzücken über die Leidenschaftlichen Neden Bismarck's ist die Kreuzzeitung. Jetzt nachdem er "Völkerrecht" eine declamatorische Phrase genannt, jetzt ist er wieder der große Staatsmann, der Abgott, während sie noch vor wenig Wochen an seinen Fähigkeiten zweifelte. Was über die äugeren Umstände bekannt wird, unter denen sich die Leidenschaft Bismarck's bis zu jenem Siebengeburtstag, sofern erkannt, dass Bismarck wohl vorbereitet diese Scene aufführte. Als noch lange nicht das Windhorst'sche Rothpreisgesetz zur Behandlung stand, beschritt sich der Reichskanzler mit den blitzenenden Papierbeschreie die Regel und fuhr sich mit ausgeprezten Händen am Unterteile herunter — das sicherste Kennzeichen, dass ihn innere Bewegung und Aufregung verzehrte. Es wird auch deutlicher, dass weniger die Opposition und der Schrei, den die deutsche Presse gegen seinen Preßgesetzentwurf erhoben hat, ihn in die Leidenschaft getrieben, sondern das Bedürfniss, seine Stellung beim Kaiser dadurch zu kräftigen, dass er einmal gegen die Bestrebungen Lassers, das Militärgesetz vollständiger zu gestalten, wetterte. Der Kaiser ist etwas verlest dadurch, dass das Militärgesetz aufgeschoben wurde und höchstens im Herbst zur Verathung kommt. Er macht Bismarck zum Theil mit dafür verantwortlich, dass diese seine Herzenssache ein wenig verschleppt wird. Bismarck hält es für unabdinglich notwendig, als Lasser das Wort "Völkerrecht" flüsterte, sein grösstes Ge- schick auszufahren.

Überhaupt ist jetzt wieder eine Periode eingetreten, in der die austauschenden Gerichte über Zerwürfnisse des Kaisers und Kanzlers nicht ohne allen Grund sein können. Das "N. Fr. Bl." giebt hierüber eine mindestens sehr pittoreske Aufführung. Darnach ist im Folge des plötzlichen Todes des Prinzen Adalbert und der Fürstin Auguste die Stimmung Kaiser Wilhelms eine sehr weiche, elegisch angehauchte. Er möchte gern mit aller Welt Frieden schließen, vor Allem auch mit der hannoverschen Königsfamilie. Bekannt sei, dass sich der Kaiser 1866, erst nach langem Widerstreben und nachdem man ihm die "Beweise" beigebracht, dass Georg V. sein Reich auf Kosten Preußens habe vergrößern wollen, dazu entschloss, das Königreich Hannover in die Tasche zu steden. Von einer Herausgabe des Welfenreichs könne zwar keine Rede sein, aber Niemand als Kaiser Wilhelm wünsche scheinlicher, dass der Sohn Georg V. unter Vergleichung auf die Krone Hannovers sich den braunschweigischen Herzogshut aufziehe. Alle Fürsten Deutschlands, insbesondere der Großherzog von Oldenburg, arbeiteten in diesem Sinne, während der bestufigte Gegner dieses Projekts Fürst Bismarck sei. Einmal wolle dieser nicht, dass die Welfen in Braunschweig festen Fuß fassen, zum andern — so erzählt man sich am preussischen Hofe — erstrebe Fürst Bismarck für Niemand anders, als sich selbst den braunschweigischen Herzogshut. In aller Stille werde in Braunschweig für letzteres Project geworben, gewirkt, geholfen. Der Kaiser habe aber davon Wind bekommen und suchte nun umso mehr die Versöhnung mit dem Welfenhaus zu beschleunigen. Zu diesem Behufe wollte er nach Wien reisen, Bismarck verhinderte diese Reise, indem er sich hinter die Arznei stellte, die sie verboten. Nun aber werde die Kaiserin Auguste nach Wien gehen. — Wenn in dieser Darstellung des "N. Fr. Bl." Wahres und Wahrscheinliches nicht ohne allen Zusatz mit Falschem sein mag, so liegt in ihr doch eine recht glaubliche Erläuterung der Bismarck'schen Ge- reiztheit.

Der Kaiser Franz Joseph hat sich durch seine Reise bei der Grundsteinlegung des Wiener Rathauses sehr populär in Österreich gemacht. Seine Worte bildeten den schroffesten Gegensatz zu der Reise des Bürgermeisters Wiens, Dr. Jelber, die von Scrupellosigkeit trost. Um so angenehmer berührte es, dass der Monarch die Blüte vom Rathaus weg- und dem Bau des Parlamentsgebäudes zuwandte, um dem Bürgerthume eine aufrichtige Aufführung zu bringen und auszurufen: "Die Liebe der Bürger ist das beste Volkwerk meines Thrones". Wenn freilich der Hunger an die Hütten der ungarischen Bauern klopfen sollte, so wäre von dieser Liebe wenig zu bemerken. Doch glücklicherweise lauteten die Erinnerungen aus Ungarn leidlich befriedigend; man erwartet bei Fortauer der jetzigen Witterung eine Mittelernte. In einem Acker- austraute wie Österreich ist eine gute Ernte eine Lebensfrage, die nicht bloss wirtschaftlich, sondern politisch ihren Einfluss ausübt. In Cisleithanien ist der Staat doch nicht bloss auf den Ackerbau angewiesen, auch Industrie, Handel, Gewerbe und Schiffahrt sind seine Steuerquellen. Was aber aus und in Ungarn werden würde, wenn es zu einer Missernte käme, lässt sich kaum ausdenken.

Die Anhänger der französischen Regierung machen kein Hehl daraus, dass sie die Affaire Ranc benutzen wollen, um Thiers für die nächste Zeit unschädlich zu machen. Man unternimmt den bodenlos lächerlichen Versuch, Thiers als einen Parteigänger der Commune zu branden, als ob Thiers nicht der Commune das brennende Paris aus den Flauen gerissen hätte, als ob er nicht in den Manifesten der Commune geschaut, sein Haus niedergebrannt worden wäre! Aber der Parteihäger macht blind und eine Reihe bewor von Verfolgungen tendenziösester Art steht in Frankreich.

Vocales und Sachisches.

Der ordentl. Prof. der ostasiatischen Sprachen und derzeitige Rector magnificus der Universität Leipzig Dr. phil. Brodhäus, sowie der ordentliche Professor der orientalischen Sprachen Dr. theol. und phil. Fleischer haben den Charakter als Geheimen Hofräthe in der britten Classe der Hofrangordnung, der Badecommisar zu Elster, Rittermeister v. d. A. v. Hengendorf das Ritterkreuz des Albrechtsordens, der Commerzienrat Rader zu Leipzig das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, der Bahnwärter Zeibig in Jenkwitz die zum Albrechtsorden gehörige silberne Medaille erhalten.

Als Se. Maj. der König am Dienstag von Ems in Riesa anlang, wurde er von seiner hohen Gemahlin und gesammten Fa- milie herzlich begrüßt. Mit dem Könige fuhr die Familie des

Prinzen Georg nach Jahnishausen, während Se. l. Hoh. der Kronprinz bereits vorgestern nach Strehlen zurückfuhren. Gestern hat der König nebst der Königin, Se. l. Hoh. dem Prinzen Georg und dessen Familie Riesa mittels Extrazugs verlassen, um die Hoflager in Pillnitz und Niederlößnitz zu besuchen. Das Königspaar nebst Gefolge passierte unsere Stadt Nachmittags 5 Uhr, der Prinz Georg nebst Familie bereits gegen Mittag. In Leipzig war nach dem "Dr. J." Se. Majestät auf dem thüringer Bahnhof durch die Herren Kreisdirektor v. Burgsdorff, Regimentscommandeur Oberst v. Wissler, Bürgermeister Dr. Koch, Polizeidirektor Dr. Ritter und Hofrat Hoffmann als Vertreter der Leipzig-Dresdner Eisenbahndirection ehrenhaft begrüßt worden und hatte unter Benuzung der Verbindungsbaude unterwegs mittels Extrazugs die Kleine nach Riesa fortgefegt. — In Markranstädt wurde der König auf dem Bahnhofe von dem l. Gerichtsamtmann, dem Stadtrath und den Stadtverordneten, dem Militärvorstand und einem großen Theile der dazigen Bewohner, welche die kurz vorher verbreitete Nachricht von der Rückkehr des geliebten Königs dort verhüllt hatte, empfangen, mit einer Ansprache des Gerichtsamtmanns ehrenhaft begrüßt und, nachdem er in huldvollen Worten seine Freude über den herzlichen Empfang ausgedrückt hatte, durch begeisterte Lebewohlstrüse auf der Weiterfahrt begleitet.

Die Geschäfte des Bezirksarzts Dr. Niedner sind während dessen Abwesenheit derselbe gebracht eine Erholungsfur in einem Bade einzuweilen dem Bezirksgerichtsarzt Dr. Lehmann übertragen worden.

Die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, den 18. Juni. Unter einigen unwichtigen Eingängen sei nur eines Kommunikats des Stadtraths gedacht, welches besagt, dass die Verbreiterung des Georgentores nicht vorzusehen sei, das aber, weil die Zimmer der ersten Etage dieses Thoregebäude unterlegt erhalten bleiben sollen, die Ausführung eine sehr schwierige werde, die Voranlagen, Stehungen u. c. sehr umständlicher Natur seien, das der Stadtbauamtmester indessen Anrechnung erhalten habe, noch in diesem Jahre die Pläne zur definitiven Verbreiterung, dass zwei Fahrbahnen entstehen, den Stadtrath vorzulegen. Das Collegium nimmt Kenntnis von der Sache und berügt sich vor der Hand. Die Stadtv. Schulz, Dr. Rothe u. dringen einen Antrag, den sie als dringlich bezeichnen ein, welcher am Schlus der Sitzung verhandelt wird; ingleichen stellt Stadtv. Voermann und Henrich einen solchen, den er aber später wieder zurückzieht und der dahin ginge, den Stadtrath zu erläutern, dass er die begonnenen Hochreinigungsarbeiten auf der Augustusbrücke mit mehr Energie betreiben lassen solle, als das jetzt erforderlich geworden wäre. Das Directorium (Prof. Dr. Wigard) bringt zwei Vorträge, deren erster den Druck der Sitzungserörterung betrifft, deren zweiter aber die bekannte Angelgezettel, eine Mittwoch und dieses Blattes gelegentlich der letzten Stadtrathswahl behandelt. Weitere Mitteilung nach Meinung des Collegiums die Folge einer Indiziation sein muss. Der Vorsitzende liest das Ratshereditat über die Erklärung des Redakteurs der Dresden Nachrichten vor und kann sich durch deren Inhalt, dass die damalige Mitteilung das Produkt einer nach Lage der Sache sehr nahelegenden Combination sei, nicht bestreit erläutern; der Stadtrath wird vielmehr nach eindrücklichem Schlusse des ungläubigen Collegiums eracht, die eidliche Bekleidung der Aussage noch zu erfordern". — An die Deputation der Inneren Dienstes wird Herr Stadtv. Sekretär gewählt und die Rechnungsabrechnung des geistlichen Brüderhauses auf die Jahre 1864—1867 werden nach erfolgter Prüfung Seiten des Finanz-Ausschusses vom Collegium bestätigt, dagegen aber einstimmig und ohne Bedenken die Gewährung einer Belüftung von 100 Thlr. an den städtischen Feuerlöschdirector zum Besuch der Weltausstellung abgeschlagen. Dieser hatte beim Ratte um die 100 Thlr. petitioniert unter der Motivation, dass die neuen Erfahrungen seiner in Wien hinsichtlich des Feuerlöschwands zu erlangenden Resultate ja auch der Stadt Dresden zu Gute kommen würden. Der Referent des Finanz-Ausschusses, Stadtv. Hirschel, meint aber, die neuzeitlichen Feuerlösch- einrichtungen könne der Director viel bequemer auf jedem alljährlichen allgemeinen Feuerwehrtage kennen lernen, deshalb erachte er nicht nach Wien zu reisen. — Der Stadtrath zieht in einem Communicat, den Anholt Referent Stadtv. Höhler für den Finanz-Ausschuss berichtet, Auskunft über die Ehrenbundverhältnisse der Stadtgemeinde an den Häusern Nr. 8 und 9 des Friedrichstädter Marktplatzes, der welcher sich das Collegium bestreikt erklärt. Das von uns schon neulich im Weiterschein mitgeteilte Regulativ über die zu errichtenden öffentlichen Gebäude wird von den beiden Ausschüssen und den beiden Referenten vorgetragen. Velder hat der Ausschuss noch einige Bedenken gegen die städtischen Anordnungen und so geht nun erst noch ein Recommunicat an den Stadtrath zurück, wobei wieder viel Zeit verloren geht. Stadtv. Händel betonte lediglich die Dringlichkeit der Sache und bat um Rückschlüsse der Bevölkeren, man sollte nur erst die Bäder errichten lassen, dann lasse sich ja eher noch mit Rücksicht verhandeln. Aber er sprach vergebens. Die Meierische Stiftungsangelegenheit ist defamatorisch so weit geöffnet, dass der Stadtrath die Finanzgriffnahme der Errichtung von 3 Häusergruppen in der Dreifeldvorstadt beabsichtigt hatte; nur will aber der Betriebsausschuss nicht das ganze Dorf von städtischen Mitteln erworbene Areal dazu verwerten und unterbreitet dem Stadtrath einen Antrag auf Errichtung von nur 2 Häusergruppen an diesem Platze; ferner wird blüffend die definitive Festsetzung des Kaufpreises für die im vorigen Jahre verlaute fiscallische Vorparzelle „Blasewitzer“

*) Nach dem Rathsprotokoll soll ich den so ungemein aufregenden Artikel ganz ausdrücklich als „ein Product meines Geistes“ bezeichnet haben. Das durch die Unbedeutlichkeit der Sache gegenüber doch sonstig erscheinen und wohl auf einem Irrthume beruhen. Ich sagte dem Herrn Referendar, dass meine Mitteilung bezüglich des Stadtrathwahl lediglich auf einer Combination beruht habe. Aus verschiedenen Gründen habe es mir glaubhaft gescheinen, dass die in der Mitteilung genannten drei Herren bei der Stadtrathwahl in Frage kommen würden. Wie der Herr Protokollant dazu gekommen ist, diese Neuerung so zu lassen, als wolle ich mit dieser einfachen logischen Folgerung ein besonderes geistiges Produkt ergeben haben, ist mir unverständlich. In meiner Gegenwart ist überhaupt ein Protokoll weder gedrieben noch vorgelesen worden, ebensoviel habe ich ein solches unterzeichnet. Ob in dieser so einladenden und unzähligen Zahl per Eid gesplißt in Anwendung kommen kann, dürfte weiter zu erörtern sein, obgleich ich den beiden Schwestern weiß zu scheuen habe. Welch richtiger wäre es wohl, dass dann die sämtlichen Herren Stadtrathwahlen ihre Declaration endlich zu ertheilen hätten.

Jul. Reichardt, Red. d. Dr. Nachr.

„Sand“ ein Bechlus gefasst. Neben die Reorganisation der Rathsädertricke bei denen Übernahme auf die Stadtgemeinde erhielt der Raths- und Verwaltungsausschuss Vericht durch Herrn Schriftführer Siegel. Zu dieser Verhandlung erscheint im Sitzungssaale Herr Stadtrath Hennber als Abgeordneter des Raths und erweist sich im Laufe der Debatte recht klar, wie förmlich die Anwesenheit eines Rathsmitgliedes ist, da der Herr Stadtrath über mehrere Punkte sofort Auskunft gab und dadurch die sinnvollere Verständigung der einzelnen auswährenden Meinungen ermöglichte. Der Stadtrath bat beschlossen: die Rathädertricke als höhere städtische Läden schule unter die Aufsicht der Stadtgemeinde zu nehmen und den zu Herstellung eines genau gelegenen, mit Spielplatz und Turnhalle versehenen Schulgebäudes erforderlichen Aufwand, soweit er aus den Mitteln der Stiftung nicht übertragen werden kann, nach ohngefährer Berechnung im Betrage von 32,000 Thlr., resp. 38,000 Thlr. zu beitreten, auch die beim Betrieb der Schule, so lange sich dieselbe nicht selbst zu erhalten vermugt, alljährlich erforderlichen Aufzüsse zu gewähren, wobei vorausgelegt wird, dass das neu herzustellende Grundstück Eigentum der Stadtgemeinde werde; auch über die künftigen Lebverhältnisse an der neu zu errichtenden Schule bereits Bestimmungen getroffen. Nach langer, teilweise sehr lebhafter Debatte über den allgemeinen Stand der Rathädertricke, und über verschiedene Einzelheiten, die übrigens nur von Wenigen geführt wurde, so sprach nur der Herr Stadtrath Hennber und die Stadtverordneten, die durch Viteraten besetzt werden sollen, dass die jungen Herren von der Universität weg, um Theil noch ehe sie das Examen gemacht, engagiert würden und dass man denselben hier in diesem Hause, wo sie in Sitzungen lämen, in denen ein Avancement späterhin schwerlich noch eintreten könnte, wohl etwas Anderes bieten müsse, weshalb der Stadtrath — was das Collegium ja auch genehmigte — beschlossen habe, die künftigen Inhaber der Städte nach den ersten 5 Jahren um 50 Thlr., nach weiteren 5 Jahren um 75 Thlr., nach den dritten 5 Jahren wieder um 25 Thlr. und nach den vierten 5 Jahren um 100 Thlr. aufzubessern. — Nach einem Bericht des Rechtsausschusses über die Gutserziehung einiger Kaufverträge, die genehmigt werden, stellt Stadtv. Händel mit, dass nach einem städtischen Kommunikat vom 6. dieses Monats im Prozess der Stadtrathgemeinde contra Rathädertricke der Anwalt der Bevölkerung mit seinen Prozessanträgen abgewiesen worden sei und der Prozessdienstleiter legt keinen Fortgang nehm; Begegnungsverhandlungen haben aber noch zu seinem Stellutat geführt. Der zu Anfang der Sitzung von den St. V. Schulz, Dr. Rothe i. w. eingeführte und als dringlich angommene Antrag lautet dahin, den Stadtrath zu erläutern, dass so lange durch die Erdarbeiten auf der Augustusbrücke die Fußverkehrs auf die Pfarrstraße verhindert wären und in Folge dessen auch in großen Massen die Oststraße passierten, diese lebte und die Brückenstraße jeden Tag und namentlich auch in den Morgenstunden regelmässig und blüffend gesperrt würden. Das Collegium stimmt dem bei. Der Stadtv. Voermann beugt sich mit der Sprengung der genannten Fahrböschungen nicht, er will auch die auf der Oststraße viel vorhandenen nicht getilgten Fußwege befreien haben, dort, sagt er, entstünde der meiste Staub und „Dreck“; das Collegium reist den Wunsch nach Rücksicht aber treten ab. Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Reiseflügen, welche zugleich Freude des Gesanges sind, ist die Gelegenheit zu einer recht angenehmen Tagespartie geboten. Nächsten Sonntag, den 22. d. M., hält der Sängerbund an der Oberelbe ein Gesangsfest in der kleinen alten Bergstadt Stolpen mit seiner, auch in weiteren Kreisen bekannten Schlossruine, dem langjährigen Wohnsitz der Gräfin Kosel. Das Festkonzert, dessen gesangliche Theile nahe an 300 Sänger des Gauverbandes ausführen werden, findet in den Räumen jener romanischen Ruinen statt. Es darf die dieser Umstand nicht wenig dazu beitragen, dass Fest zu einem recht imponanten zu machen, und ist derfelbe ganz besonders geeignet, zu dem Besuch Stolpens an dem in Aussicht stehenden Festtag anzuregen. Man fährt früh 6 Uhr vom schlesischen Bahnhofe nach Station Gröditzbach, von wo aus Stolpen in sechs Minuten zu Fuß auf einer wohlgelegten Landstraße mühelos zu erreichen ist; auch ist für das Fortkommen sowohl durch Post als durch Stellwagen hinreichend gesorgt. Abends 10 Uhr kann man, wenn man nicht vorzieht, an dem den andern Tag abzuholen, den gesanglichen Theile nahe an 300 Sänger des Gauverbandes ausführen werden, findet in den Räumen jener romanischen Ruinen statt. Es darf die dieser Umstand nicht wenig dazu beitragen, dass Fest zu einem recht imponanten zu machen, und ist derfelbe ganz besonders geeignet, zu dem Besuch Stolpens an dem in Aussicht stehenden Festtag anzuregen. Man fährt früh 6 Uhr vom schlesischen Bahnhofe nach Station Gröditzbach, von wo aus Stolpen in sechs Minuten zu Fuß auf einer wohlgelegten Landstraße mühelos zu erreichen ist; auch ist für das Fortkommen sowohl durch Post als durch Stellwagen hinreichend gesorgt. Abends 10 Uhr kann man, wenn man nicht vorzieht, an dem den andern Tag abzuholen, den gesanglichen Theile nahe an 300 Sänger des Gauverbandes ausführen werden, findet in den Räumen jener romanischen Ruinen statt. Es darf die dieser Umstand nicht wenig dazu beitragen, dass Fest zu einem recht imponanten zu machen, und ist derfelbe ganz besonders geeignet, zu dem Besuch Stolpens an dem in Aussicht stehenden Festtag anzuregen.

Um den vielfachen Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, werden die Wagen der Pferdebahn demnächst mit Leinwandplanen über dem Deck versehn. Man hatte, wie uns die Direction mittheilt, bis jetzt davon nur deshalb Abstand genommen, um bei heftigem Winde den Pferden das Anziehen gegen den Wind nicht zu erschweren.

Die eben jetzt in fröhlichem und friedlichen Aufblühen befindliche Rettungsanstalt in Obergorbitz ist von einem schweren Unglücksfälle betroffen worden. Als die in der Anstalt zur Erziehung untergebrachten Knaben am Abende des 18. Juni nach Gewohnheit unter Aufsicht von drei Brüdern, jungen Männern, welche sich hier als Diakone zu allerlei Arbeiten der christlichen Barmherzigkeit vordienen, bei Priesnitz in die Elbe baden gingen, wagte sich letzter trotz Warnung einer der letzten, der erst vor Kurzem in die Anstalt eingetreten war, zu weit in den Strom hinaus und kam in einen Strudel. Auf den Angstschrei des Ertrinkenden sprang ihm ein älterer der Brüder, der schon seit Eröffnung der Anstalt derselben angehört, zur Hilfe, fasste auch den Ertrinkenden, ward aber vor

Höhe, wie sie dem Munde der Sängerin mühelos entstehen, aneinander und waren trotz der Orchester- und Chorbelastung, s. B. im ersten Finale — eben der aufgänglichen Lage wegen — von vorzülicher Fülle. Die Verklemmung in den Spielmanieren ist zu naturnah, um im Einzelnen Tadel herauszuordnen. — Herr Rieß als Kobengrill bleibt in der Blaue um 1 Volt blauer Arduin Walten zurück; damit ist das Schwierige seiner Situation charakterisiert. Indes, das ist nun einmal so, und man muß schmunzen, daß Herr Rieß mit Tact und Geschick seine Figur der Rolle accomodirt hat. Zur Zeit wäre außer Th. Wachtel (der aber prinzipiell wie eine Wagner'sche Stolle singt) keiner den fähen Schmelz der Lobengrin-Gärtlein, namentlich im 3. Acte, so zur Haltung bringen können, wie Herr Rieß. Der Herrscher war nicht durch Herrn Richter bestellt, Herr Eichberger aber, der ihn sang, in der Höhe ebenfalls disponirt. Sonst rönt die Haltung die übliche. Weitere einige befehlte Kürzungen referieren wir bei einer späteren Gelegenheit.

Die Reiter erkennen sich wohl, doch klingt ein Name „Ma Belena“ auf, der Name einer Sängerin, welche für die Galanitonen der Streitenden Straße ein Concert geben wollte. Die That war schön, deroles aber, daß dem Wohlwollen nicht allgemein die Welt gehabt. Die Studirethen in Weinhold's Saal warenhausen sehr Holz, nichts als Holz und Rohr, so weit das Auge schweift, nur hier und da ein Winkel, der gleichzeitig nach dem nächsten Mittwochen sich umschaut. Und das von „Rechtsbewegen“ heißt es in alten Urkunden. Wer zwang denn das Heuklein Mal Belena, im Juni, bei etern 22 Grad hitze, zu concertiren? Freunden Ramens vor einem durch ganz ungeschickte Reklame-Annoncen misstrauch gemacht wohlbildlichen Publizum? Wahrscheinlich, bei einer Jenny Lind oder A. Rubinstein mag man dies schädliche Selbststutzungen begreifen. Aber wenn man noch Alemand ist, sondern erst werden will, kann man nicht mit Concerten im Juni. Und was recht gartig dabei war, und was hauptsächlich zu den Angriffen gegen Donna Belena führte — rote darf sie 2, 1½, 1 Volt, zum Besten Verwendungsfaktor finnen wollen? Sollten die Unglückslichen ihr die Concertfeste zahlen? Oder wird Gräulein B. großmütig, trotz des Minus, ihnen eine Gabe spenden? Dann konnte sie es ja thun, ohne zu singen. — So, nun ist Alles heraus, was gegen die Inszenierung des Concertes zu sagen war. Schafft sich Gräulein B. Freunde an, die ihr ehrlich gut raten. Ihre Stimme ist gar nicht übel, von gutem Klang und ziemlich correcter Bildung, sodass man ihr bei passender Gelegenheit gar nicht ungern wiederbegegnet. Nur vom Mai bis ins August halte sich Gräulein B. passiv. Herr Kreis, der in einem Duett assistierte, ein Sohn des verdienstvollen Opernchormitglieds, kam bis dahin ein wenig sein Anwendungsmodesten. Durch offeneren Tonanzug wurde seine hübsche Stimme sehr geworden, der Vortrag naturgemäherlich vollzogen. Die Gedränge Baumgartel wirkten am Clavier und im Obocspiel musikalisch sehr sauber zusammen. Das Herr Hollmann, dessen geschickte Lehr- und Verlagsqualitäten hierfür wohl bekannt sind, die Lieder lobendwürdig sang versteht sich von selbst.

Bezüglich des Herrn Komponisten Schönchen stehen wie mit unserer Ansicht nicht vereinigt. Herr Hoforganist Meyer ist, dem eine Anzahl Motetten des Alters vorlag, theils die gute Meinung von dem vorhandenen originellen Talent des fränkischen und ganzlich unbemittelten Mannes. Um so zufriedlicher darf man der hilfreichen Hand der Tiedgertstung entgegen sehen, für deren schöne Tendenzen der vorliegende Hall se wohl eignet.

Bermischtes.

Eine interessante Denkmünze. Dem „Deutschen Wochenblatt“ liegt eine Denkmünze vor, die einen wundervollen Werth hat. Clemens XIV., der erledigte Papst, welcher (vor eben 100 Jahren) das berühmte Werk „Dominus ac Redemptor noster“ („Unter Hirt und Heiland“) am 21. Juni 1777 unterzeichnete und am 16. August 1773 publizierte, worin er den Jesuitenorden aus „Misericordia für den Frieden der Kirche“ und „alle Zeiten“ auf sich, hat zum Gedächtnis dessen eine Medaille schlagen lassen. Sie ist selten. Nach aufgezählt und verichtet oder bei Seite gebracht, wird sie nur in verhältnismäßig wenigen und um so kostbareren Exemplaren aufbewahrt. Auf der einen Seite trägt sie das Brustbild Gangolphi mit der Umschrift „Clemens XIV. Pontif. Max.“; der Papst hat die rechte Hand segnend erhoben. Auf der anderen Seite vertreibt der Heiland, gefolgt von acht Aposteln, unter denen Petrus an dem großen Schlüssel feierlich gemacht ist, drei Bäcker des „Gesellschaft Jesu“, wodurch die Unterschrift erläutert: „Nunquam Novi Vox dicimus a mis omnes“ (Vtr. die Ihr Gedächtnis gleich steht — Euch niemals erneut — weidet Ihr künftlich von Mir.) Unter dem Bilde steht: „Ex Aug. Soc. Jesu Memor. — MDCCLXXIII — Ps. CXVII. 27 — Die Denkmünze trägt also die Jahreszahl der Aushebung des Ordens 1773. Es wäre erwünscht, wenn diese Medaille photographisch abgedruckt und zu allgemeiner Kenntnissnahme gebracht würde; an Anhähnern der Photographie dürfte es nicht fehlen.

Fürst Siergel Trubetskoi ist gestorben. Vor der zweiten Abteilung des Petersburger Bezirksgerichts wurde am 15. Mai der Proces gegen den Fürsten Siergel Trubetskoi, 15 Jahre alt, wegen Diebstahl verhandelt. Am 17. December 1872 waren im Hotel Alee aus dem Zimmer des portugiesischen Unterthanen Oppenheim eine Brieftasche mit 19 Rubeln und ein Abonnementsbillet zu einem Lehnstuhl der ersten Reihe im großen Theater entwendet worden. Der Verdacht Oppenheim's fiel auf den Angeklagten, der ihn belastet hatte. Die Untersuchung ergab, daß das Abonnementbillet an einen Dritten, an Herrn Nachewsky, verkauft worden war. Fürst Trubetskoi gestand seine Schuld ein und erklärte, durch Roth zu der That veranlaßt zu sein. Sein Vater, der als russischer Generalconsul in Marseille lebt, brachte ihn herbei und plädierte ihn in einem Gardegeklag, welches der Sohn nach wenigen Monaten wieder verließ. Der Vater, der unterdessen nach Frankreich zurückgekehrt war, soll darüber sehr ergraut gewesen sein und den Sohn seitdem ohne Geld gelassen haben. Derkelbe erkannte und geriet in peinliche Geldeverlegenheit. Im Auslande erzogen, daher unbekannt mit den besseren Verhältnissen, ja selbst mit seinen heiligen Verwandten, von Bekannten, die er wohl hatte, nicht unterstützt, wußte er sich nicht zu helfen und nahm, von Roth gedrängt, an dem Oppenheim jene Brieftasche und das Abonnementbillet, welches er für 50 Rubel verkaufte. Auf die Frage des Richters, ob der Angeklagte schuldig sei, am 17. December dem portugiesischen Unterthanen Oppenheim eine Brieftasche mit Geld und ein Billet, Beides im Werth unter 300 Rubel, entwendet zu haben, antworteten die Geschworenen mit „Nichtschuldig“. Das Bezirksgericht sprach in Folge dessen den Angeklagten frei.

Indianische Justiz. Der in Iowa erscheinende „Indianer Republican“ erzählt folgende Geschichte: Seit einiger Zeit hatte eine Schaar Musquakies-Indianer ein Lager in dem nordwestlich von Colfax gelegenen Walde aufgesiedelt, wo sie sich ruhig verbündeten und mit Jagen und Fischen u. c. beschäftigten. Vor Kurzem erhielten sie ihre Jagdzettel, wodurch sie in den Stand gesetzt wurden, sich geistige Getränke zu verschaffen. Einer der Indianer ermordete in herausgetreten Zustand sein Weib; seine Stammgenossen rächteten ihn und verurteilten ihn zum qualvollen Hungertode. Er wurde demgemäß auf einen Holzbalken festgeschnallt, daß die einzige Erleichterung, die er sich in seiner Lage verschaffen könnte, darin bestand, daß er seinen Kopf von einer auf die andere Seite legen, seine Augen wenden und die Zunge bewegen konnte. Man reichte ihm weiter Getränke nach Kraft, noch wurde ihm gestattet, zu schlafen. Unter beständiger Bewachung wurde das Urteil so lange vollstreckt, bis der Indianer starb. Mit charakteristischer Ruhe ertrug er die Qualen der Situation und gab nach achttägiger Tortur unter furchtlichen Leiden seinen Geist auf.

* Im Jahre 1872 sind im russischen Gouvernement Nowgorod von Wölfen und Bären zerissen worden: 1908 Wölfe, 9898 Schafe, 98 Schweine, 1552 Kalber, 3032 Kühe, 993 Hühner und 144 Gänse. Der angerichtete Schaden ist auf 120,000 Rubel berechnet.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

München, 18. Juni. Der König hat in Folge der Einführung des deutschen Militärstrafgesetzes in Bayern 97 noch nach dem bayerischen Militärstrafgesetzen Verurtheiltetheils begnadigt, theils bis Strafe verflossen abgeführt.

Frankfurt a. M., 18. Juni. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen ist heute Abend 8 Uhr von Darmstadt hier eingetroffen und hat im Russischen Hofe Wohnung genommen. Der selbe wird morgen eine Truppenbesichtigung abhalten und dann seine Reise nach Mainz fortsetzen.

Paris, 18. Juni. Die Section des oberen Handelsrates, welche damit beauftragt war, die Frage bezüglich der Steuer auf Rohstoffe und der Flaggenzuschläge zu prüfen, hat heute den Bericht Laurent's entgegenommen, welcher sich für die Abschaffung dieser Steuern ausspricht. Die Section hat sich den Ansichten des Berichtes angelehnt. — Die legitimistischen und orleanistischen Journale loben die Haltung der bonapartistischen Zeitungen und erinnern an die Nothwendigkeit der Selbstverleugnung für alle conservativen Partien, um ihre Siege über den Radikalismus aufrecht zu erhalten. — Das „Journal de Paris“ stellt in Abrede, daß Ma-regeln gegen mehrere ausländische Journale über deren Pariser Correspondenten vorbereitet würden, da durch die völlige Unrichtigkeit der von ihnen verbreiteten Nachrichten sich die Unzuverlässigkeit ihrer Berichte bald von selbst herausstellen werde.

Frau Dr. Schmidt - Zimmermann lebte im Wiener Opernhaus ihr Gastspiel als Senta, Agathe, Margarethe und Eva in den Meisterlingen fort und erntete damit neue Triumphe; man ist in der That nicht nur von der außerordentlichen musikalischen Sicherheit, die genannte Künstlerin in der belobten überaus wertvollen Partie der Eva bewies, überzeugt, sondern auch von dem Wohlklang der gehängten Leistungen, sowie dem ungemein dramatischen Feuer, mit welchem die Künstlin jede ihrer Partien durchzuführen weiß. Im Fluge gewann sie sich durch ihre Wiederholungen die Gunst der genannten Wiener Presse, sowie des dortigen Publizums, welches die Künstlerin nicht nur bei öffener Scene mit Beifall überhäuft, sondern auch nach jedem Aktchluss stürmisch und unzählige Male hervorbietet. Die Tagesspreche vom 12. d. M. berichtet über ihre letzte Leistung als Eva: „Unter Gott, Frau Zimmermann, war ein allerbestes Ereben, sie spielte die Kennerin mit Hans Sachs mit vielen Schallhaftigkeit und der richtigen weiblichen Schlängenflucht, ebenso mit Walter von Stolzing mit ziemlich Wonne. Die Stimme klang, namentlich in den höheren Lagen, ziemlich kräftig.“ Das neue W. Tagebl. sagt: „Die gestrige Vorstellung diente zum erstenmale Herr Tesfot mit vielen Gesang, zum ersten Male sang Herr Scarla den Welt-Bogen und zwar unter strohigem Beifall und zum ersten Male und überaus schön gab Frau Zimmermann Schmidt das Gedanken. Da auch die Göthe, die überhaupt alle Ensembles nicht und lebendig gingen und am Schluß des zweiten Aktes auch frisch und lebendig gezeigt wurde, so blieb das Interesse des zunehmenden Publizums während des ganzen Abends dauernd gespannt.“ Das Neue Freudenblatt schreibt: „Noch länger läuft wurden gestern wieder Richard Wagner's „Meistersinger“ gegeben, und zwar mit Frau Zimmermann-Schmidt als Eva und Herrn Scarla als Vogel. Das Haub war überall, die Vorstellung eine der besten. Frau Zimmermann traf nicht überall den richtigen Ausdruck, bewies aber mit ihren schönen Mitteln siegreich das Naturgemäherlich vollzogen. Die Gedränge Baumgartel wirkten am Clavier und im Obocpiel musikalisch sehr sauber zusammen. Das Herr Hollmann, dessen geschickte Lehr- und Verlagsqualitäten hierfür wohl bekannt sind, die Lieder lobendwürdig sang versteht sich von selbst.“

Bezüglich des Herrn Komponisten Schönchen stehen wie mit unserer Ansicht nicht vereinigt. Herr Hoforganist Meyer ist, dem eine Anzahl Motetten des Alters vorlag, theils die gute Meinung von dem vorhandenen originellen Talent des fränkischen und ganzlich unbemittelten Mannes.

Um so zufriedlicher darf man der hilfreichen Hand der Tiedgertstung entgegen sehen, für deren schöne Tendenzen der vorliegende Hall se wohl eignet.

Die heutige Vorste verfehlt bei sehr geringem Geschäftslauf die zu erwartende Stimmung. Staatsfonds und österreichische Eisenbahn-Brioritäten bewahren ihre leste Haltung, Banknoten ebenfalls sehr und in ihrer Kursbestellung langsam fortschreitend; internationale Speculationsverbote dagegen eher matt, namentlich Delitz. Creditlinien, die wiederum etwas niedriger als gestern schlossen, obgleich die Umstände auch in diesem Effekte nur unbedeutender Natur waren. Induktionswerthe mit Ausnahme von Brauerei-Aktien, die sich heute etwas höher stellten, ohne nennenswerte Veränderung. Delitz. Valuta etwas flauer. Am Allgemeinen war große Geschäftslösigkeit auf allen Gebieten vorherrschend und ist nur zu wünschen, daß der bevorstehende Termin der Vorste wieder etwas mehr Leben aufzuheben werde.

Dampfschiffe,	Ablauf bis	Kontakt von
Stadtspähler und Pass.	Heute 6 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 8 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 10 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 12 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 14 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 16 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 18 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 20 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 22 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 24 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 26 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 28 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 30 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 32 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 34 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 36 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 38 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 40 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 42 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 44 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 46 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 48 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 50 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 52 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 54 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 56 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 58 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 60 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 62 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 64 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 66 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 68 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 70 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 72 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 74 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 76 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 78 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 80 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 82 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 84 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 86 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 88 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 90 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 92 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 94 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 96 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 98 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 100 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 102 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 104 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 106 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 108 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 110 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 112 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 114 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 116 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 118 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 120 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 122 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 124 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 126 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 128 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 130 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 132 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 134 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 136 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 138 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 140 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 142 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.	Heute 144 Uhr	Baden 12.6. 1873
Stadtspähler und Pass.		

Verloren
wurde am Sonnabend auf dem Wege zum Hörer ein goldenes **Verlöse**, einen Wertebus fortstellend. Dem Finder eine gute Belohnung. Zu ertr. i. d. Exped.

Am Dienstag Abend ist im **Restaurant zur Herzogin** Garten eine Notenrolle liegen geblieben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Gestiefe Hosestrümpfe verloren. Abzug. Exped. d. Bl.

Hundehalsband

mit Steuernummer ist verloren.

Wegen Belohnung abzugeben.

Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

20 tüchtige Lackirer

finden dauernde Beschäftigung in der Waggonfabrik der Elbinger Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material in Elbing. Werbeschreiben.

Ein Mädchen
aus anständiger Familie, das im **Technikum** und Schreibschule steht, wird für leichtere **Komptoorarbeiten** zu engagieren gefügt.

Stellung ist die eines Familienebudes.

Offeraten nebst Photographe nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Gera sub D. T. 75 entgegen.

1—2 Stellmacher-Gehilfen
oder Tischler,
welche gut haben, als Monteure zu arbeiten, finden bei hohem Lohn ausdauernde Beschäftigung in **Leipzig** b. Strassio.

Wilhelm Fabel.
Vertreter der Leipzig-Auditorier Maschinenfabrik.

Milch-Pächter-Gesuch.

Ein großes Rittergut in der Nähe Dresdens wünscht seine Milch an einen cautionsfähigen Abnehmer zu verschließen.

Adressen unter M. R. Expedition d. Bl.

Gesucht
wird von einem älteren Herrn in einer Stadt unweit Dresdens eine einzeln lebende Witwe oder ältere Mädchen, die verlässt ist, ohne Bekanntschaft einer Dienstmädchen das Hauswesen vollständig zu führen. Nur solche, die gute Arbeit besitzen, wollen sich melden Montag, den 28. Juni ab 9—12 Uhr beim Hauptmarkt im Trompeterschlösschen.

Oberdreher- und Modellsurgegesuch.

Vor 1. September a. c. ist die Stelle eines Oberdreherb., der auch gleichzeitig Modellleur sein muss, in einer größeren Thüringer Porzellanfabrik-Kunststuck zu besetzen, die außer oben behauptete eine angenehme selbstständige Stellung in sich schafft. Wirtschaftlich und leistungsfähige Vorverbeiter werden gebeten, ihre Offeraten unter O. E. 118. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein und Vogler in Leipzig zu senden.

Schneider

auf ausdauernde Arbeit, besonders so die, die viel zu liefern im Stande und vorzüglich auf **Juppen, Jaquets, Knaben-Garde** oder Ähnliches sind, finden in einem der größten Herren-Confection's-Geschäfte sofort Beschäftigung. Meldungen unter Gußkasten.

R. F. 100

hohe restante Gußkastant fr. Für eine am liebsten klare Stoffe sind die größten Drapen- und Gardinenläden wird zum sofortigen Eintritt für Komptoir und Detail ein **Commis** zu engagieren gefügt.

Erhalten beliebt man unter Gußkasten H. M. 75. In der Expedition dieses Blattes niedergewiesen.

Ein Nudelfabrikarbeiter

Ein tüchtiger Mann, welcher in der Nudelfabrikation bewandert ist, wird für eine Fabrik zu engagieren gewünscht. Anmelungen werden in Comptoir, kleine Kastenstraße 1b statt. hinsichtlich entgegenommen.

Schmiedegesellen
werden angenommen auf dem Bau des Gymnasiums, Holzhof.

Gesucht

wird nach Hamburg ein anständiges, gebildet. Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, zur Aufsicht und Pflege eines Mädchens von 4 Jahren.

Naheres grohe Schlesse 18 im Wurstgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Verloren
ein mein Schreiber Anna nach Stettin ger. Brief m. Photographe derm. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung freigeben. Straße 14 im Materialgeschäft abzugeben.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Detektiv, fleißiger Verkäufer, gestützt auf beste Empfehlungen, sucht vor 1. Juli Stellung in einem kleinen Geschäft. Gefällige Offerten erbeten unter A. S. 140. an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen aus der Provinz, von gesetztem Alter u. einnehmendem Aussehen, vertraut mit allen Obigkeiten einer bürgerlichen Haushaltung, sucht sofort Stellung als Wirtin einer kleinen Wohnung unter Nr. 100 Thlr. auf kurze Zeit, gegen genügende Sicherheit und gute Abreise. Adressen sub A. K. M. in der Exp. d. Bl.

Eine gebildete junge Dame, die längere Zeit in Hamburg einen Haushalte selbstständig vorgehabt und die Erziehung eines Kindes geleitet hat, sucht eine ähnliche Stellung. Ein Haus, wo große Kinder, wurde von ihr vorzogen werden, da sie Mußt. u. Sprachkenntnisse besitzt. Beste Referenzen in Diensten, Gen. Anerkennungen unter F. P. 157. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein und Vogler in Hamburg.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen, nicht dauernde Arbeit.

Eine gebildete, tüchtige Dame, welche ein gutes Vermögen,

Lyoner Seidenwaaren

Maison Lyonnaise: R. Schreyer, Dresden: Altmarkt Nr. 25, parterre.

empfiehle noch zu billigsten Fabrikpreisen,
in kürzester Zeit ist eine Steigerung
von 20 bis 25 pCt. sicher zu erwarten.
Proben franco.

C. H. Hesse
Tuch- und Buckskin-Handlung
22 Marienstrasse 22
(Ecke der Margarethenstrasse), Renners Haus!

Ausverkauf

vorjähriger Sommer- und Winter-Buckskins
zu bedeutend ermässigten Preisen.



Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Ertragsfahrten Sonntag den 22. Juni a. c.

Von Dresden Abends 6½ Uhr, von Pirna 8½ Uhr bis Wehlen, Rathen, Königstein und Schandau.

Bon Pillnitz Abends 9 Uhr, von Blasewitz-Pöschwitz 9½ Uhr bis Dresden.

Von Riesa Abends 7 Uhr, von Diesbar 9 Uhr bis Meißen.

Die regelmäßigen täglichen Fahrten sind im Tagebuch des Platzen und im Fahrplan vom 25. Mai a. c., welcher in unseren Billetverkäufen an den Stationen und am Bord der Dampfschiffe gratis ausgegeben wird, zu ersehen.

In Spaar bei Meißen (gegenüber Schloss Siebeneichen) ist eine Landungsbrücke aufgestellt und werden dabei bei allen planmäßigen Fahrten Passagiere aufgenommen und abgeführt.

Dresden, den 17. Juni 1873.

Der vollziehende Director Hönnack.

Das Norbwaaren-Lager
von W. Zeidler, große Kirchgasse Nr. 4,
empfiehlt sich zu gütiger Beachtung.

Ziegelfabrik-Verkauf.
Mit einem bedeutenden Lehmb- und Thonlager, von 8 bis 16 Ellen mächtig, mit einige 30 Schaffell-Areal, obwohl Dresden gelegen. Dazu gehört ein großer Brennofen, drei Trockenscheunen, neu gebautes Wohnhaus, Sitzengedäume, gewöhnliche Stallung, soll mit lebenden und todom Inventar, sowie mit bedeutenden Holzvorräthen sehr preiswert für 14,000 Thlr. verkauft werden. Anzahlung nach Ueberentommen. Ueberbaut der Geschäftslage, mit dem dabei befindlichen mächtigen Vermögen die Fabrik weiter vergrößert werden. Näheres durch Friedrich Albert Röthing in Dresden, Comptoir: Pirmaschestr. 56, 2. Et.

Familiengrundstück-Verkauf.
Vorlichen Dresden und Tharandt gelegenes Grundstück mit großem Gemüse- und Obstgarten, mit laufendem Fluss, Rohr- u. Brunnenwasser, direkt an der Straße gelegen, enthält ein Wohngebäude, mit 8 belbaren Zimmern und Nebenzimmern, Scheune und Stallung, außer den Besitz seine Wohnung trägt dieser Grundstück ein Mietvertrag von 250 Thlr. Kaufpreis 3600 Thlr. Anzahlung 1500 Thlr. Näh. durch Fried. Al. Röthing. Dresden, Comptoir: Pirmaschestr. Nr. 56, II.

Oberschlesische B.-Actien.

Gegen die am 1. Juli c. stattfindende Vari.-Verloosung obiger Actien versichern wir dieselben unter billigster Prämien-Berechnung.

Gebr. Guttentag,

Seestraße Nr. 22.

Grundstücks-Verkäufe

wie folgt.

Eines im besten Stande befindliches herrschaftliches Landgut mit großen massiven Gebäuden, 1½ Stunden von Dresden gelegen, bestehendes Areal von 40 Hektaren erster Bodenklafe, mit ca. 1100 Steuer-Einheiten, sämtliche Felder bilden einen Plan, mit großen Ost- u. Kirchwey-Plantagen. Viehbestand: einige 20 Stück Rindvieh, 4 Wölfe u. s. w. Kaufpreis 21,500 Thlr. Anzahlung nach Ueberentommen. Näheres durch Fried. Al. Röthing, Dresden, Pirmaschestr. Nr. 56, 2.

Zimmerleute und Maurer
erhalten fortwährend Arbeit bei Baumeister Kregschmar in Potschappel.

Französ. Jalousien.

Zur Urfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.

Augustusbad.

Täglich zwei Concerte von der Cäcilie unter Leitung des Herrn Kapellmeisters L. Pohle, früh 6½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr.

Mittags 12 Uhr Table d'hote: à la carte zu jeder Tageszeit.

Omnibus- und Droschkenverbindung mit dem Bahnhofe Radetzky zu sämtlichen verkehrenden Zügen.

Ed. Arnold, Reitanreiter.



ERSTES
DRESDNER
SPRACH-
COLLEGIUM.
COLLEGE OF LANGUAGES
IN PRAGERSTRASSE

Die diebstähige

Airschmukung

des Rittergutes Bischheim (Haltestelle der Kamenz-Haberberger Bahn) circa 200 Bäume, welche einen sehr reiblichen Ertrag liefern, soll täglich Sonnabend, den 21. d. Nachmittags 2 Uhr, unter zwölf bekannt zu machen den Bedingungen meistbietend verkauft werden.

W. Herrmann, Bachtel.

Uhrketten

aus Salvi-Gold, vom höchsten Golde nicht zu unterscheiden, empfiehlt sich wieder einen großen Kosten.

F.G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Feuerwerk

für Salons u. Gärten empfiehlt in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen die Galanteriewaren-Handlung.

F.G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Heirathsgesuch.

Ein gut sitzter Fabrikdirektor aus dem Lande, 2 Jahr alt, reicht sich zu verheiraten. Häuslich und sittlich gesunde Jungfräulein oder Witwen von 17-24 Jahren, welche auf dies reelle Gesuch reichten, werden gebeten, ihre Verehrenheitlich mit Photographie unter H.F. 5 Grp. d. Bl. niederr.

1. Salon-Pianino.

Böhm., sehr eleg., mit Bildhauerarbeit, vorzügl. Ton, steht zu einem Preis von 2000 Thlr. sofort gegen Cash zu verkaufen. Rab. unter Z. 497. durch die Annenzen-Expedition von Hasenstein und Vogler in Dresden.

2. Salon-Pianino.

Böhm., sehr eleg., mit Bildhauerarbeit, vorzügl. Ton, steht zu einem Preis von 1200 Thlr. sofort gegen Cash zu verkaufen. Rab. unter Z. 497. durch die Annenzen-Expedition von Hasenstein und Vogler in Dresden.

3. Haus mit Garten

am Sammerringe für 2000 Thlr. zu verkaufen.

N. Ritscher,

Großbaustrasse 1 III.

4. Bäckerei

in der bei

Dresden wird von einem jungen Mann zu padten ge-

zahlt. Adressen sind unter C.

H. 4 in der Expedition d. Bl.

niederzulegen.

5. Ein Pianino

ein ganz besonderes äußerer und

älter Qualität ist preiswert zu verkaufen. Mächtig! 18. III.

6. Alle Racen-

Hunde, als Welpen, Seiten- u. englische Wölker, eine englische Doge, ein dresdner Jagdhund sind zu verkaufen. Frei-

bergsplatz 13.

7. G. F. Ruselli.

Auch werden Hunde sehr klein

verkauft.

8. Zu kaufen und Miete

Pianinos

neu von 145 Thlr. bis 220 mit

Garantie zu verkaufen.

9. Salostrasse 4, I.

10. Eine renommierte deutsche

Lebensversicherungs-

Gesellschaft beabsichtigt in

Dresden und Umgegend noch

eine einzige gerichtliche Verträge

gegen gute Provision zu enga-

gierten. Offerten beliebt man ab-

zugeben unter L. 1320 an die

Annenzen-Expedition v.

Rudolf Mosse in Dres-

den, Altmarkt 4 I.

11. Doppelsteppstich-

Nähmaschine,

sehr gut näzend, ist für 25 Thlr.

zu verkaufen:

an der Frauenstraße 5, 4. Et.

12. Durch Zobelsall veranlaßt, wird

gebilligte Wädchen mit Ver-

tragen: Frau Maria 24, 1. Et.

bei Herrn G. Schönfelder.

13. Wiederverkäufern

empfehlen sie großes Lager von

Cigarren

im Preise von 4½-10 Thlr.

Dürrlich u. Rabisch.

Neustadt an der Kirche Nr. 3.

14. Pianinos,

neuestes System, mit vollstän-

digem Orientale, vorzüglich

im Ton, sieben billig zum Ver-

kauf Rosenweg 59, I.

15. Für Musiker.

Ein- und Verkauf von neuen

und alten Instrumenten

Klaunstraße 88.

16. Mit Beste und Billigste

Seide empfehlen schön ge-

örte

Elain-Seife, Blund 36 Pf.

Kern-Seife, Blund 40 Pf.

Dürrlich & Kabisch.

Neustadt, a. d. Kirche Nr. 3.

17. Böh. Speise-Butter

im Ganzen und Einzelnen be-

Johannes Dorsch.

Schuhwaren aber nicht kaufen

man auf und billig im Ge-

schäft von G. A. Hubert, Mar-

garthenstrasse 6, früher Marienstr.

18. 1. Pianino,

elegant und

stark gebaut,

stark und gelangt, im Ton, besa-

ßt eine Pianotie für 75 Thlr. zu

verkaufen. Neumarkt 4, II. im Hause

der Altenischen Kunstdid.

19. Wachtelhunde,

5 Wochen alt, sehr klein, schwarz,

sind zu verkaufen a. d. Frauen-

straße 5 vierte Stufe.

20. Selgemälde

und Skulpturen zum Verkauf

und Verleihen:

Markgrafenstr. 22, 3. Etage.

21. Medicinal-Dorsch-

Leberthran,

redest gereinigt und sehr frisch,

empfiehlt in Blättern zu 6 und

10 Pf., sowie ausgewogen

Hermann Rooh,

Dresden, Altmarkt 10.

Regulatoren von 11 Thlr. an,
Cylinderuhren von 5 Thlr.
an zu verkaufen am See Nr. 3,
gegenüber der Bezirksküche.

Gebrauchte Möbel, Kleib-
ung, Bodenrummel wird
verkauft. Adr. kleine Brüdergasse
Nr. 7 im Produktengeschäft.

Bade-Schwämme,
Tolloton-Schwämme,
Kinder-Schwämme,
Pferde-Schwämme
empfiehlt billigst in sehr großer
Auswahl.

Georg Hähnschel,
Strudelstraße 3.

Grashauen
wird gut und billig ausgeschafft.
Bei Adr. abzugeben Käthchen-
strasse des Herrn Vogt im Bio-
naliengeschäft.

Ein schönes Gut bei Dres-
den, 22 Schloßplatz, erste
Bodenetage, soll mit 9000 Thlr.
verkauft werden. Dreiwochen abzu-
geben Prager Str. 46, 3.

Ein fast neue
Weinpresso
zu verl. Postschw. Stadtweg 44f.

Bäckerei-Gejuch.
Eine Bäckerei mit altem
Rade, im östlichen Ausbauteil, wird
zu kaufen geführt.

Öfferten bitten man unter K.
I. N. 100 in der Expedition
z. W. niederzuladen.

Achtung!
Schwefelsäure à 100. 5 Thlr.
Schöpfkugel à 100. 4 Thlr.
Kalischlack à 100. 4 Thlr. 5 Pf.

W. Angermann,
Webergasse 27.

Zu Blasewitz
wird in der Nähe des Waldes ein
kleines Haus- u. Gartengrundstück
zu kaufen geäußert. Offerten
angeben unter der Adresse W.G.
100 durch die Expedit. d. B.
in den Sudenden.

Ein junger, solider Goldbauer-
mann, 27 Jahre alt, über
1000 Thlr. im Vermögen, sucht
die Bekanntschaft eines ähnlich
wirtschaftlich gebildeten Mäd-
chens zu machen oder in ein
Hausfält einzubehalten. Dammen,
die klein gewünscht haben,
sagen, bitte man, ihre weiblichen
Briefe unter Z. M. 1000 in
die Annonsen-Circulation von
Hausenstein & Vogler
in Dresden niederzuladen.
Discretion ist geboten.

Aechte
Goldwaaren,
wie Münze, Medaillons, Bros-
sen u. Oberlinge, Solitäre u.
laufft man unter Fabrikation
in d. Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden, 10 Galanteriestrasse 10.

Zenigen Besitzenden,
welche durch die gegen-
wärtige Wirtschaftskrise die
gewisse Überzeugung gewon-
nen haben, daß unter allen
Verhältnissen nur

Grundbesitz
der einzige sichere Besitz
ist und bleiben wird, und
in Folge dessen entstossen
sind sich anzulaufen, emp-
fiehlt sich zur gewissenhaften
Vermittelung im städtischen
Sowohl wie ländlichen
Grundbesitz ergebnest.

August Kaiser,
Dresden, Schloßstraße 4.

Ein
Hühnerhund,
2-4 Jahre alt, sehr
dressirt, wird gekauft:
Antonstrasse 10. I. Et.
Vorm. 9 Uhr zu melden.

Reelles
Heiraths-Gejuch.

Ein Beamter, Anfangs 40er,
dessen Einkommen u. Stellung
den gegenwärtigen Zeitverhältnissen
völlig angemessen, wünscht
sich wieder zuvertrauen. Jung-
frauen oder kinderlose Witwen,
von bescheidenem, anständigem,
lebendem Wesen und wahrsch
ausbildung Sinn, gebürtig, doch
ohne den fehlenden modernen
Vorurtheile anzuhängen, dagegen
ein wirklich glückliches und
zufriedenes Familieneheleben
suchen und vorziehen, wollen
Briefe mit Bezeichnung der Photo-
graphie unter Z. G. 495 in
der Annonsen-Circulation von
Hausenstein & Vogler in
Dresden, Augustusstrasse 6 nie-
derlegen. Eingänge finden unter
Mitteilung von Brief und Photo-
graphie sofort Erledigung.

Französisch.
Gebote Französische Leb-
schaft, politisch gründliches Unter-
richt in Grammatik und Conver-
sation. Honorar möglich. Geft.
Messen bitten man unter H.
H. 10 in die Expedit. d. B.
nicht zuladen.

Gebr. Hähnschel,
Strudelstraße 3.

Die billigsten Taschenuhren
von 1 Thlr. 15 Mar. an de-
kommt man am See Nr. 3.

Weiße englische
Brausepulver
a. Dpd. 3 Mar. empfiehlt
Georg Häntzschel,
Strudelstraße 3.

Stadt Paris.

In unserem Restaurant findet
heute Abend von 7-9 Uhr die
Auszahlung der Dividende statt.

Synagoge. Sonnabend, den 21.
bis Mitt. Vorm. 9½ Uhr, Herr
Oberrabbiner Dr. Landau.

Amalie Huscher.

Jamilien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Dr. Lohmeyer in Klein-Wedding.
Herr Bergbauingenieur Herling in
Blankenfelde. Hrn. Dr. Klemm in
Markneukirchen. Hrn. Gustav
Hermann in Markneukirchen.
Hrn. Anton Ransdorff in Wurzen.
Hrn. Gustav Dreher in
Wurzen. Eine Tochter: Hrn.
Carl Brunn in Blankenfelde. Hrn.
Carl Uebel in Dresden.

Verlobt: Herr Karl Frieden-
richter Dr. jur. Mar. kommt
in Görlitz mit Hrn. Max
Weißbach in Tannenbaum, Herr Ag.
Friedrich Gutzschhuber in Augs-
burg aus. — Hrn. Gutzschhuber
in Neuren mit Hrn. Berthold Corte
in Weißbach bei Weißbach.

Getraut: Herr Dr. phil.
Albert Schwarze mit Fr. Helene
Saure in Chemnitz. Herr August
Kraemer-Baumgartner in Weißbach
mit Fr. Marie Bläder in
Weißbach. Herr Max Grünau
in Weißbach mit Fr. Eugenie
Schäferschmidt in Weißbach.

Gestorben: Hrn. Louis Gran-
ger's Tochter, Paula, in Weißbach
(† 15.). Herr Hermann Schmid
Paul Gerhard Spörkert in Sie-
genheim († 14.). Hrn. Carl
Jaeger's Kind in Chemnitz († 15.).
Herr Dr. phil. Theodor Dreimelen-
burg in Dorf Wehlen († 16.).
Herr Sophie verw. Stade geb.
Gödel in Altenstädt († 16.).
Herr Johann Valentin Diez in
Lichtenwalde († 9.). Hrn. Emil
Bräuer's Sohn, Carl, in
Dresden († 18.). Hrn. Bruno
Albanus Tochter, Linda, vier
(† 18.). Frau verw. Schlo-
ßherrin Anna Maria König hier († 15.).
Herr Karl Anders hier († 16.).
Franz Auguste Wilhelmine Heyne
geb. Seifert hier. Herr Johann
Heinrich Gutzschhuber in
Weißbach bei Weißbach.

Verlobt: In Dresden offiziell ange-
meldete Todesfälle: Herr
Ritter, Altm. Weißbach, Con-
sistorialrat († 17.). Herr Gustav
Adolph Schäfer, seitlicher Steuer-
räte († 15. im Stadtfrankenthal).

Verlobung -

Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter
Anna mit Herrn Max
Grützsch, Bergbauingenieur
zu Friedberg, begreift sich hier
durch anzusehen.

Friedberg, im Juni 1873.
Hermann Gerdts. Siegel-
zettel.

Pauline Gerdts, geb. Seier.
Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und
Familienmitgliedern zu Friedberg,

daß meine verschollene, gute,
brave Frau und Mutter den 18.
Abends 6 Uhr nach langen
Schwegen beiden kinderlos entstiegen
ist. Die Beerdigung findet den
21. Juni vom Stadtfrankenthal
Nachmittag um 2 Uhr statt.

K. Wilhelm Sautter,
als Sohn.

Friedrich Karl Werner,
als Sohn.

Heute Morgen entstiegt auch
nach langem Leben unter lieben
Gretchen. Dies wahrnehmen
den Freunden und Bekannten.

C. A. Lehmann
nicht kannie.

Lieben Freunden und
Freunden die französische Nach-
richt, daß unsere herzengute, gute
Frau Schneider Heiligkreuz den
18. d. M. Nachmittags 3 Uhr
noch schweren Leidens fand und
jetzt in dem Herrn entschlief-
ste. Unter Söhnen ist Gottlob groß,
da wir in ihr Schneider und Mutter zugleich verlieren.

Die Beerdigung der treuen
Eheleuten findet Sonnabend
Nachmittag 5 Uhr vom Unnen-
fleck aus statt.

Dresden, den 19. Juni.

Die niedrige Weißwurst
Weisslog.

Todes-Anzeige. Freunden und
Verwandten die traurige Nach-
richt, daß unsere liebende, gute
Mutter und Großmutter

Fran

Sophie verw. Dünger
heute früh 5 Uhr nach langen
Leidens verstorben ist.

Bertha verw. Streng,
geb. Dünger, Max Streng.

Gürden reichen Blumenstrauß
und die liebevolle Beileidung
bei dem Hüniden unterst sie-
ben Otto sagen den herzlichsten
Dan die verstorbenen Eltern

Louis Stern und Frau.

Französisch. Gebote Französische Leb-
schaft, politisch gründliches Unter-
richt in Grammatik und Conver-
sation. Honorar möglich. Geft.

Messen bitten man unter H.
H. 10 in die Expedit. d. B.

Gebr. Hähnschel,
Strudelstraße 3.

Die billigsten Taschenuhren
von 1 Thlr. 15 Mar. an de-
kommt man am See Nr. 3.

Weiße englische
Brausepulver
a. Dpd. 3 Mar. empfiehlt

Georg Häntzschel,
Strudelstraße 3.

Stadt Paris.

In unserem Restaurant findet
heute Abend von 7-9 Uhr die
Auszahlung der Dividende statt.

Synagoge. Sonnabend, den 21.
bis Mitt. Vorm. 9½ Uhr, Herr
Oberrabbiner Dr. Landau.

Amalie Huscher.

Jamilien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Dr. Lohmeyer in Klein-Wedding.
Herr Bergbauingenieur Herling in
Blankenfelde. Hrn. Dr. Klemm in
Markneukirchen. Hrn. Gustav
Hermann in Markneukirchen.
Hrn. Anton Ransdorff in Wurzen.
Hrn. Gustav Dreher in
Blankenfelde. Hrn. Carl Brunn in
Blankenfelde. Hrn. Carl Uebel in
Dresden.

Verlobt: Herr Karl Frieden-
richter Dr. jur. Mar. kommt
in Görlitz mit Hrn. Max
Weißbach in Tannenbaum, Herr Ag.
Friedrich Gutzschhuber in Augs-
burg aus. — Hrn. Gutzschhuber
in Neuren mit Hrn. Berthold Corte
in Weißbach bei Weißbach.

Getraut: Herr Dr. phil.
Albert Schwarze mit Fr. Helene
Saure in Chemnitz. Herr August
Kraemer-Baumgartner in Weißbach
mit Fr. Marie Bläder in
Weißbach. Herr Max Grünau
in Weißbach mit Fr. Eugenie
Schäferschmidt in Weißbach.

Gestorben: Hrn. Louis Gran-
ger's Tochter, Paula, in Weißbach
(† 9.). Hrn. Emil Bräuer's Sohn,
Carl, in Dresden († 18.). Hrn.
Bruno Albanus Tochter, Linda, vier
(† 18.). Frau verw. Schlo-
ßherrin Anna Maria König hier († 15.).
Herr Karl Anders hier († 16.).
Franz Auguste Wilhelmine Heyne
geb. Seifert hier. Herr Johann
Heinrich Gutzschhuber in
Weißbach bei Weißbach.

Verlobt: In Dresden offiziell ange-
meldete Todesfälle: Herr
Ritter, Altm. Weißbach, Con-
sistorialrat († 17.). Herr Gustav
Adolph Schäfer, seitlicher Steuer-
räte († 15. im Stadtfrankenthal).

Verlobung -

Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter
Anna mit Herrn Max
Grützsch, Bergbauingenieur
zu Friedberg, begreift sich hier
durch anzusehen.

Friedberg, im Juni 1873.
Hermann Gerdts. Siegel-
zettel.

Pauline Gerdts, geb. Seier.
Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und
Familienmitgliedern zu Friedberg,

daß meine verschollene, gute,
brave Frau und Mutter den 18.
Abends 6 Uhr nach langen
Schwegen beiden kinderlos entstiegen
ist. Die Beerdigung findet den
21. Juni vom Stadtfrankenthal
Nachmittag um 2 Uhr statt.

K. Wilhelm Sautter,
als Sohn.

Friedrich Karl Werner,
als Sohn.

Heute Morgen entstiegt auch
nach langem Leben unter lieben
Gretchen. Dies wahrnehmen
den Freunden und Bekannten.

C. A. Lehmann
nicht kannie.

Lieben Freunden und
Freunden die französische Nach-
richt, daß unsere herzengute, gute
Frau Schneider Heiligkreuz den
18. d. M. Nachmittags 3 Uhr
noch schweren Leidens fand und
jetzt in dem Herrn entschlief-
ste. Unter Söhnen ist Gottlob groß,
da wir in ihr Schneider und Mutter zugleich verlieren.

Die Beerdigung der treuen
Eheleuten findet Sonnabend
Nachmittag 5 Uhr vom Unnen-
fleck aus statt.

Dresden, den 19. Juni.

Die niedrige Weißwurst
Weisslog.

Todes-Anzeige. Freunden und
Verwandten die traurige Nach-
richt, daß unsere liebende, gute
Mutter und Großmutter

Fran

Sophie verw. Dünger
heute früh 5 Uhr nach langen
Leidens verstorben ist.

Bertha verw. Streng,
geb. Dünger, Max Streng.

Gürden reichen Blumenstrauß
und die liebevolle Beileidung
bei dem Hüniden unterst sie-
ben Otto sagen den herzlichsten
Dan die verstorbenen Eltern

Louis Stern und Frau.

Französisch. Gebote Französische Leb-
schaft, politisch gründliches Unter-
richt in Grammatik und Conver-
sation. Honorar möglich. Geft.

Messen bitten man unter H.
H. 10 in die Expedit. d. B.

Gebr. Hähnschel,
Str

Auction. Dienstag, den 24. Juni und folgenden Tagen, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Hechtstraße 39, Ecke der Oppelstraße, wegen Ausgabe der Herrn Fritzsche gehörigen

Gärtnerei,

als: Fünf stehende Gärtnereihäuser mit Heizung auf Abbruch, liegende Betten, 700 Stück Blumenbeete, Fenster, Tischreiter, Geschäftsbretter in verschiedenen Größen, d. h. Karten, ein vierzädriger Handwagen, 5000 Stück Blumentöpfe, 50 Eimer, Krüppel-Gedeckte, mehrere Eider-Dämmer, 2 Türen mit Antikbeschlägen, einfaches Mobiliar, Garten- und Haushaltsgut, eine Partie Lebendbäume, Monats-Klösen &c. versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator u. Tarator.

Auction.

Wegen Guts-Verkauf sollen am 1. Juli d. J. von 10 Uhr Vormittags an, im Gut Nr. 4 in Wroitz 3 Pferde, 9 Kühe, 3 Kalden, meist hochtragend, Wirtschaftswagen, Korb- und Kutschkragen nebst Geschirr, Kästen, Käschchen, Bettlen und anderer Wirtschaftsinventar gegen gleich hohe Bezahlung im Gute verauktioniert werden.

H. Herbitz.

Auf Antrag der Erben weiß. Christian Gottlieb Sablach zu Struppen soll das zu dessen Nachlass gehörige Gut Nr. 27 des Brandstatters, fol. 28 des Grund- und Hypothekenbuchs für Struppen

den 10. Juli d. J.

freiwillig versteigert werden.

Das Gut hat laut Besitzconto 53 Acre 282 L.u.-M. — 29 Hectar 85,2 H. Areal, ist mit 708,64 Steuerinheiten belegt und auf 19,357 Thlr. gewürdigt.

Das Ausgebot erfolgt nach doppelten Geboten, nämlich ohne und mit Inventar, die Versteigerung geschieht im Gute selbst, Mittag 12 Uhr.

Unter Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle und im Gaste zur Mittelschule in Struppen, mit der Konfirmation, dem Inventarverzeichnisse und den Substationenbedingungen abhängenden Substationspatente wird Solches hiermit bekannt gemacht.

Wien, am 4. Juni 1873.

Das Königliche Gerichtsam.

Dr. Kleinpaul.

Auction.

Gebäulesselbst soll die weiß. Oberlandesche Mälzerie mit geräumiger Wohnung, Stallung, Scheune, Garten und angrenzendem großen Wiesengrundstück

am 30. Juni Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle unter den vor der Auction bekannt gemacht werdenen Bedingungen nachstehend versteigert werden. Auch eignet sich dieses Grundstück seiner günstigen Lage wegen zu jedem anderen Geschäftsbetrieb.

Planen, den 12. Juni 1873.

Die Erben.

Auction. Sonnabend, den 21. Juni Nachmittags von 4 Uhr an sollen

Löschwitz, Stadtweg 81,

ein massives Nebengebäude auf Abbruch,

Zähren, Fenster, Brennholz &c.

versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator und Tarator.

Bekanntmachung.

Den geehrten Meisterschaften der Gesamt-Innung zu Löbtau wird hiermit bekannt gemacht, dass die Quartals-Versammlung den 23. Juni, von früh 9 Uhr an im Gasthof zum Meissner Hochland abgehalten wird, wodurch im Auftrage der Gesamt-Innung freundlichst eingeladen

Löbtau, den 15. Juni 1873.

J. G. Peissner,
Obermeister.

Bekanntmachung.

Die Einführung von Steinkohlen für die hiesigen Cafernen n. f. w., sowie die Abfuhr der Asche und des Krechtes aus denselben soll

den 21. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, unter den von heute an im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Infanterie-Caserne, Flügel D. I. Etage — zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen im Wege der Submission verbunden werden, was hierauf Reflectanden durch bekannt gegeben wird.

Dresden, am 17. Juni 1873.

Die Königliche Garnison-Verwaltung.

Steinopitzer Steinkohlenbau-Aktien-Gesellschaft.

Die mit der zweiten Einzahlung rückständigen Aktionäre werden hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass der

21. Juni dieses Jahres

der letzte Termin zur Nachzahlung ist, und dass ab bald nach dessen Ablauf die Brüderliche-Bekanntmachung erfolgen wird.

Dresden, den 17. Juni 1873.

Der Verwaltungsrath
der Steinopitzer Steinkohlenbau-Aktien-Gesellschaft.

Adv. Richard Schanz, Vorsitzender.

Vorgerückter Saison

wegen Verlaufe von heute an
Lenos, Barèges, Organdy, Jacconas, Pique, Batist, Cattune,
zu bedeutend herabgesetzt, aber festen Preisen.

Moritz Soe.

Altmarkt und Schloßstrassen-Ecke.

Alle am 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden bereits von heute ab an meiner Kasse kostengünstig resp. zu den höchstmöglichen Kursen eingelöst.

Ludwig Libas.
Wilsdrufferstraße 47.

Die sämtlichen bisher noch nicht zur Kündigung gelangten

Preussischen 4½% Staatsanleihen

vom Jahre 1848; 1854, 1855^a, 1857 und 1859^b

sind zur Rückzahlung zum 1. October d. J. eventuell sofort gefordert.

Wir bringen unsere Vermittelung zur Einziehung und anderweitigen Anlagen in Empfehlung.

Thüringer Bankverein.

Filiale Dresden,

Seestraße 10, erste Etage (Kaufhaus).

Wechselcomptoir des

Thüringer Bankverein.

Filiale Dresden,

Wilsdruffer Straße 34.

Ernst Arnold's Kunstausstellung

Altmarkt Nr. 25.

In der ersten Etage des Hotels Europe nimmt Nr. 3 bleibt nur noch bis Donnerstag den 19. Juni ausgestellt.

Bacchantenzug.
Große historische Landschaft mit Figuren, gemalt von

James Marshall.

Gedämpft von 10 bis 6 Uhr. Eintrittspreis 5 Mgr.

Ernst Arnold's Kunsthändlung
G. Gubler.

Alleinige Niederlage.

6 Galeriestr. 6.

Amerikanische

Little Wanzer.



Alleinige Niederlage.

Doppelsteppstich.

Familien-

Nähmaschine.

Verkaufsstelle: Galeriestr. 6.

Avis.

Meine geehrten Kunden in der Provinz werden hierdurch gebeten, die noch in ihrem Besitz befindlichen Alten von mir, falls gefällig einzutragen.

Ludwig Kuntzelmann,

Schiffsfabrik.

300 Schuh Grundstücke,

20,000 St. Mauerziegel,

Bauholz &c.

werden gegen Cassa zu billigen Preisen gehandelt. Offerten mit Angabe des Preises bitten man franco unter A. S. in die Cred. die Bi. zu schicken.

Auction.

für alle bis 31. März d. J. verfallenen Wänder hält Amwag Juli die Leib-Anstalt, Ammonstrasse Nr. 60.

Rüthen-Girrichtungen

etwaig und solid,

Hochzeitgeschenke aller Art

Chia-Allee 31. Albertsbad.

A. von Brandt u. Co.

An- und Verkauf

tausig. Geschäfte,

industrieller Etablissements &c.

werden unter Discretion prompt vermittelt durch

Kaufmann Heymann,

Wolfgangasse 12, 1. Et.

Brillen

für Herrn- und Frau- und Kindern

Stück von 5 Mgr. an.

Pinee-nez (Klemmer)

Stück von 6 Mgr. an bei

Schwerdtfeger & Paul,

Schiffstraße 27.

Garnituren echt pennsylvania.

Petroleum

Stück 23 Mgr. 10 Mgr. 22 Mgr.

Georg Nake,

Wettiner. 17 u. 20. Schilderg. 16.

Par vollständigen Besitz

Figur der Kleider,

Blättern u. s. w. verarbeitet ein

Genickum, befindet in Seife,

und garantiert für Erfolg. Preisliche Belohnung franco erdeten.

Verkauf von 9—4 Uhr.

L. verw. Klaer, Dresden

Landhausstrasse 18, 2. Etage.

Handschuh-Geschäft

von

Anna Mayran Tirol,

Dresden, Bautergasse 29, Bazar,

empfiehlt große Auswahl eines u.

zweiflügiger Glace, Uniform-

Blondansicht, zweiflügige

2 Paar 1 Thlr., seltsame Schreit-

stücke, Spülse u. Schilder, Spül-

geräte u. s. s. Handtücher werden

garantiert gewünscht.

Heines Leinenfett

ist wieder frisch zu haben bei

Oscar Renner,

Marienstraße.

Cigarreri

500 St. 21 Mgr., 25' Etat

13 Mgr., empfiehlt

Johannes Dorsch.

Zuschneide-Unterricht.

Hierdurch erlaube ich meinen geehrten Kaufleuten mitszuheißen, dass ich, nachdem ich längere Zeit meine Lehrstunden ausgelegt, nach neuem System dieselben Sonntag, den 22. Juni, in der früher bekannten Weise wieder eröffne. Mein Unterricht umfasst alles ausführlich, was die Schneiderei für Civil und Uniformen verlangt. Anmeldungen bitte ich freundlichst Schlossstraße 2 erste Etage abzugeben. Hochachtungsvoll

C. F. Starke.

Schneider für Civil und Militär,

Lehrer der pract. Zuschneidekunst.

EIS-Verkaufs-Anzeige.

In Anton Dreher's Bierdepot, Schützenstr. Nr. 3 wird bis auf Weiteres der Centner Eis bei freier Zufahrt in 8 Haush pro 12 Mgr. abgegeben.

Der Vertreter.

A. Krompholz, Zahnkünstler

Marienstr. 7, 2. Et.

Atelier aller Arten

Kunst, Zahnarbeiten,

Plombirungen &c.

Sprechzeit v. früh 9—4 Uhr Nachm.

Robins & Co. echt

Restaurant Kgl. Belvedere
Kgl. Belvedere Terrasse Ende n. 101.
Heute großes Concert
Soiree musicale
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Uhr. Eintritt 5 Rgt.
Morgen Großes Sinfonie-Concert.
Täglich Großes Concert. A. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Heute Freitag den 20. Juni
3. Auftreten der berühmten aus 17 Personen bestehenden

Araber- und Mohren-Gesellschaft

aus der Wüste Sahara,
unter Leitung des Hajji Machmet ben Asis aus Marokko, in Verbindung mit

Grossem Concert
vom A. S. Artillerie-Regiment - Stadtkompanie und Cornet-Bariton-Solist Herrn

M. Erdmann
mit dem Trompetenchor des A. S. Artillerie-Regiments Nr. 12, (Corps-Artillerie).

Anfang des Concertes 6 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Ende 10½ Uhr. Eintritt 5 Rgt.

NB. Die arabische Auszugsgelehrte tritt auf Befehl Sr. Mai. des Kaisers Wilhelm zweimal vor dem versammelten Hof in Berlin.

Sonntag:
Bergkeller Anf. 4 Uhr
Donnerstag:
Bergkeller Anf. 7 Uhr
(Eintritt 3 Rgt.)
Dienstag:
Schillergarten in Blasewitz Anfang 4 Uhr.

Eintritt 3 Rgt.
Billets 10 St., 1 Thlr. sind i. d. Hauptposten u. vorher a. Schillergarten z. haben.

Grosse Wirthschaft im K. Grossen Garten.

Morgen Sonnabend auf vielseitiges Verlangen Grosses

Abend-Concert. Anfang 6 Uhr.

Garten-Restaurant Wohllebe.

Königstrasse Nr. 8.
Heute Freitag

Großes Militär-Concert
von dem Musikkorps des Regt. Sächs. Pionnier-Bataillons
unter Leitung des

Herrn Musikdirektor Schubert.
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 3 Rgt. R. Wohllebe.

Feldschlösschen.**Großes Abend-Concert**
von Herrn Musikdirektor

A. Ehrlich.

mit der Kapelle des A. S. I. (Leib-) Gr. St. Nr. 100
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 3 Rgt. Reicher.

Schweizerhaus.

Heute Freitag
Abend-Concert
von Herrn Musikdirektor Götter mit seiner Kapelle.
Anf. 7½ Uhr. Eintritt 3 Rgt. Werner.

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute große

Extra-Beschaffung und Concert
in Gesang, Ballet, Komik und lebenden Bildern
mit vollständig neuem Programm der ausgewähltesten Stücke.
Unter Anderem gelangt zur Aufführung:

Zum 19. Male (ganz neu):
Der Gründer-Lingel-Tangel in Gloria,
g. tom. Intermezzo mit Gesang, Ballet und Tableau. Darauf:

Der Börsenkrach.

minifiduciäristisches Tableau.
Reiner gelangt zur Aufführung:
Auf allgemeinen Berichten zum 373. Male der beliebte

Jesuiten-Lingel-Tangel und Ausweisung,
Gr. komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Der beliebte Jesuiten-Lingel-Tangel kommt um 10 Uhr, der

Gründer-Lingel-Tangel und Börsenkrach um 11 Uhr zur

Aufführung.
Anf. 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 2 Rgt. Die Direction.

Wilsdruffer Sängerhalle. Eingang

Strasse 42. Heute

humoristisches Gesangs-Concert

von der beliebten Sänger-Gesellschaft Döring, bestehend aus

5 Herren und 3 Damen.

Zum Vortrag kommen die neuesten Theaterseinen, Duette,

Triette, der beliebte Lingel-Tangel etc.

Döring, Director.

Garten-Restaurant

zur Stadt Metz.

Heute erstes Frei-Concert. Anfang 6 Uhr.

Carl Henning.

Heidelbeerfest-Extract 72er

empfiehlt in bester Qualität

Panden in Schlesien.

Edmund Schubert.

Gewandhaus, Kreuzstr. 12.**Große Kunstausstellung.****Kaulbach's berühmte Originale:**

König Jacob V. von Schottland eröffnet das Parlament in Edinburgh, Peter Arbues, Grossmünzmeister von Saragossa, verurtheilt eine Ketzerfamilie zum Feuerode, sind nebst einer großen Collection Gemälde von Künstlern ersten Ranges ausgestellt.

Eintritt 5 Rgt. Cataloge 2½ Rgt.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

C. Merkel.

Körnergarten.

Heute Abend Frei-Concert.

Von 6 Uhr an Schweinsköchel mit Glößen.

Große Abend Freiconcert. Annenhof.

Anfang 7 Uhr.

Körnergarten.

Echt böhmisch Bier- und Kaffeegarten.

Weinhandlung en gros & en detail.

Loschwitz.**Helbig's Restaurant**

empfiehlt heute irische Oder-Krebse, sowie täglich neue Kartoffeln mit Matjes-Hering.

NB. Gesellschaftsraum mit Pianoforte steht geebten Gästen zur Verfügung.

Diesbar.**Hempel's Garten-Etablissement.****Rosen-Ausstellung.****Alle Arten landwirthschaftl. Maschinen**

liefern wie unter Garantie, und stehen Muster in unserer Fabrik zur Ansicht. Unsere Dresch- und Mahemaschinen erreichen sich eines besonderen Nutzen, bitten aber um middlart. Daß bei Bestellung, indem wir später nicht im Stande sein möchten, allen Anträgen rechtzeitig zu genügen.

C. Grießen & Richter

in Döbeln.

Mit der Landwirtschaft vertraute Agenten, sowie tüchtige Monteure werden gegen angemessene Provisiots angenommen.

Die Obigen.

Himbeer-Limonaden-Essen

offerirt in seidner Qualität.

Edmund Schubert.

Spargel,

Riesen-, Prachtwaare, täglich frisch geschnitten, verbindet sich von 1 Thaler an in jeder Menge gegen Costa.

E. Waldmann.

Matjes-Heringe

feinste, fette Isländer-, trafen ein und empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen billigt.

Carl Otto Jahn,**18 Wilsdruffer Strasse 18.****Welt-Ausstellung.**

Die außerordentlich günstige Ausnahme, welche dem in

Grießen's Reise-Bibliothek

erwähnten Führer für die Wiener Welt-Ausstellung zu Treu geworden, hat schon jetzt die Herausgabe einer zweiten Auflage veranlaßt, trotzdem die Höhe der ersten Auflage eine bedeutende war. Das wegen seiner praktischen Eintheilung und seines reizvollen Inhalts wegen sehr empfehlenswerte Buch wird allen Besuchern der Welt-Ausstellung willkommen sein und sich als wertvoller Begleiter und zuverlässiger Ratgeber auf der Reise bewähren. Dieser Ausstellungsführer (Preis 15 Rgt.) ist in allen größeren Buchhandlungen vorrätig und wird von der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung gegen Einsendung von 15 Rgt. umgehend franco verkaufen.

Berlag von Albert Goldschmidt,

Berlin, Königgrätzerstrasse 19.

Der am 1. Juli dieses Jahres fällige

4. Coupon

der Central-Schlachthof-Obligation

wird von heute ab in der Gasse der Central-Viehmarkts-Bank,

im Schlachthof, Leipzigerstraße Nr. 33b, eingelöst.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Leipziger Creditactien!!

Wer klug ist und nur einkernmaken die Vorsentenzen beobachten kann, denkt den getreuen Coups zum Verlust. Hat erst das bekannte Conciertum seine Städte durch den Scheindar teilen Coups dem Publikum aufgedrückt, dann wird sich der wirkliche Coups erst und schnell etablieren und der dann höchstens 150 sein, wenn nicht noch niedriger, wie dem Quartalsablauf nach, außerdem in Nachicht der Bekanntmachung, das Ertragsstück pro 1873 kaum 9% resp. 9 Rgt. pro Aktie erreichen wird.

Incasso

son Wechseln bis zu 50 Uhr, auf Nebenplätze (M. Z. auf Verlangen Protest), innerhalb Deutschlands, à 1 Rgt.

D. R. B. — 10 Rgt. per Stück Preisen incl. Portis bezogen

Paul Rieding, Dresden,
10 kleine Brüdergasse 10.

C. Hennes Restaurant in Meißen,
Vorentrasse 126, unweit der alten Post, hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Franz. Bistard, Marmot-Riegelbahn, Delicatessen, warme Speisen, s. Balthas- und Lager-Bier, und ausländische Weine, billige Preise.

Von den berühmten

Uhrketten

(aus ächtem Talmi-Gold)

haben außerordentlich reichhaltiges Engros-Lager und verkaufe dieleben unter Garantie des Tragens im Ganzen und Einzelnen ganz besonders preiswert; dagegen Garnituren, Medaillons, Ringe etc. zu Ausverkaufspreisen. Zugleich macht die in meinem Schaufenster ausgestellten Baaten und Preise mit der Bezeichnung:

„Neht Gold“, „Talmi-Gold“ u. „Feuervergoldung“, auferksam.

A. M. A. Flinzer,
Dresden 21c Freiberger Platz 21c Dresden.

Pianinos u. Pianoforte empf. 20. Gräbner, Breitestr. 7.
Daf. sieht ein Klavier 180 Uhr, Pianino v. 145—220 Uhr, Pianoforte v. 45—130 Uhr, zum Verkauf.

Seidene Bänder

von 1 Zoll br., Stück 14 Rgt., Mr. 14 Rgt. — Etc 8 Rgt.

bis 7 Zoll br., Stück 10 Uhr, Mr. 26 Rgt. — Etc 15 Rgt.

Schärpen-Bänder,

½ Mr. von 8 Rgt. an.

Seidene Atlasbänder,

Stück von 3½ Rgt. an.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 4 Rgt. an.

Schwarzseidener Sammet,

½ Mr. von 27½ Rgt. an.

Spitzen, Blondinen, Crêpe, Tüll u. s. w. zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann,
21d Freiberger Platz 21d.

Gasthofsverkauf.

Ein Gasthof, an einer freien Chaussee und einem großen Rückorte in der Nähe von Döbeln gelagert, die Gebäude sind alle massiv und enthalten einen schönen Tanzsaal, eine große Saalstube mit Billard, mehrere Kreuzenzimmer, groß geräumige Stallungen und ausgeteckte Kellerräume u. c.; ferner befindet sich dabei noch eine überbaute Megelbahn mit großem Obst- u. Gemüsearten, 11 Acre Areal mit 330 Steuer-Gruben und ausgesuchten lebendem u. toden Inventar, in auszugsweise und leicht Veränderung bald solzt zu verkaufen.

Alle Käufer wollen sich gefällig an Herrn Agent Moritz Wagner in Döbeln wenden.

Zöpfle

und Chignons fertigt aus Männchenarten Bertha Jungnickel, Gutsstrasse 25 pt., nächst Johannisstr. Zugleich offerir ich mein Lager fertig. Haar-Zöpfle.

Georg Häntschel, Straßestrasse Nr. 3.

Das heutige Blatt enthält 3 Seiten.

Farben. trocken und in Form gezeichnet, in allen Alters, beim Pinsel, Kreide empfiehlt zu den billigsten Preisen.

3 Badewannen sind zu verkaufen im Carolas-Bad, Antonistraße 11b.

Das